Datum
19.09.22

Pressemitteilung

WebTalk der Stadtretter: Weihnachtsmärkte sind Energiesparer

Im November öffnen in Deutschland die ersten großen Weihnachtsmärkte. Angesichts der Energiekrise und den daraus resultierenden Sparplänen stehen diese 3000 Veranstaltungen aktuell auf dem Prüfstand. Zu Unrecht, findet Frank Hakelberg. Der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Schaustellerverbandes war zu Gast beim Energie-WebTalk der Stadtretter und erklärte, warum Volksfeste sogar Energiesparer sind. Die Argumente für die Durchführung der Weihnachtsmärkte hatte er auch in einem Schreiben an Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck angeführt.

Als Beispiel führte Hakelberg den Oldenburger Kramermarkt an. Wer sich dort drei bis fünf Stunden aufhalte verbrauche im Schnitt 375 Watt. „Wenn wir sagen, wir lassen die Volksfeste ausfallen, werden die Leute, die nicht zu uns kommen, etwas anderes machen“, betonte Hakelberg.

Er rechnete vor, wie viel eine Person verbraucht, die eine Serie auf dem Fernseher streamt, eine Tasse Kaffee kocht, eine Pizza in den Ofen schiebt und das Licht anschaltet. Der Stromverbrauch würde dann bei 900 Watt liegen. „Etwas provokant formuliert sagen wir, dass der Stubenhocker mehr Energie verbraucht als der Volksfestbesucher“, sagte Hakelberg.

Bei einem Weihnachtsmarkt liege der durchschnittliche Stromverbrauch sogar bei nur 200 Watt pro Besucher. „Dort haben wir in der Regel keine Karussells“, erklärte Hakelberg den Unterschied zu anderen Volksfesten.

Die Stadtretter GmbH
Kurt-Blaum-Platz 1
63450 Hanau

Telefon: + 49 6181 99 129 33
Telefax: + 49 6181 299 76 90
kontakt@die-stadtretter.de

Geschäftsführung:
Ariane Breuer
Stefan Müller-Schleipen

VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen
IBAN: DE77 3706 2600 4019 8380 19
Amtsgericht Hanau HRB 98189

Der Berliner weiß, dass zu einem Weihnachtsmarkt auch stimmungsvolles Licht gehört. Dort käme bereits durchgängig LED-Technik der dritten Generation zum Einsatz, während einige Städte ihre Straßenbeleuchtung noch gar nicht umgerüstet haben. „Im Vergleich zur Glühbirne sparen die Schausteller dadurch 90 Prozent Energie“, erklärte Hakelberg.

Die Gastronomen auf den Weihnachtsmärkten benötigten außerdem kein Gas, das aus der Pipeline kommt. „Viele Speisen werden auf dem Holzkohlegrill zubereitet“, sagte Hakelberg. „Und wo das nicht geht, setzen die Gastronomen auf Propangas.“ Dieses kommt nicht aus Russland, sondern ist ein Abfallprodukt der Raffinerien und wird in Flaschen angeliefert.

Zum Schluss des Vortrags ging es auch um die Bedeutung der Weihnachtsmärkte für die deutschen Innenstädte. „Wir Schausteller nehmen für uns in Anspruch, die Innenstädte ein Zwölftel des Jahres attraktiver zu machen“, sagte Hakelberg. Er erwähnte die Tages- und Bustouristen, die durch ihren Konsum den stationären Handel und die Gastronomie ankurbeln. „Wenn es die Weihnachtsmärkte nicht geben würde, wäre das ein riesiger Verlust für unsere Innenstädte“, erklärte Hakelberg.

Nico Schröder, Geschäftsführer des Kölner Start-up „hystreet.com“, knüpfte daran an. Sein Unternehmen erhebt digital Passantenfrequenzen. Schröder ging in seinem Vortrag der Frage nach, wie groß der Unterschied zwischen der Besucherfrequenz einer Innenstadt mit und ohne Weihnachtmarkt ist. „Während des Weihnachtsmarktes nimmt die Passantenfrequenz um mehr als 25 Prozent zu“, erklärte Schröder.

Der WebTalk in voller Länge: https://youtu.be/KuHHi4nUgXs

Über die Initiative Die Stadtretter

Das am 2. Juni 2020 gestartete Netzwerk Die Stadtretter zielt auf die Stärkung der Innenstädte und die Rettung des Einzelhandels auf kommunaler Ebene. Es handelt sich dabei um eine zentrale Plattform für den Austausch von Kommunen, Immobilienwirtschaft, Unternehmen und Einzelhandel. Alle Beteiligten haben so die Möglichkeit, voneinander und miteinander zu lernen. Kapazitäten werden gebündelt, Erfahrungen geteilt, Redundanzen vermieden, Synergien identifiziert. Für Kommunen und Wirtschaftsförderungen ist die Mitgliedschaft bei den Stadtrettern kostenlos. Der Initiative sind bereits fast 1150 Kommunen und Unterstützer beigetreten. Mehr Informationen unter: www.die-stadtretter.de

Pressekontakt:
Ariane Breuer
Tel. +49 6181 / 99 129 33
a.breuer@die-stadtretter.de